

Pressemitteilung

12. Januar 2021

In der Pandemie strategisch vorgehen

Gesundes Kinzigtal an bundesweitem Projekt zur Corona-Bewältigung beteiligt

Jedes Unternehmen – sei es ein Pflegeheim, ein Krankenhaus, Stadtwerke oder eine Metzgerei – steht aktuell vor einer großen Herausforderung: Auf der einen Seite muss der Betrieb aufrechterhalten werden, auf der anderen Seite sollen Beschäftigte gesund bleiben. Um handlungsfähig zu bleiben und im Bedarfsfall rasch sowie verantwortungsvoll zu reagieren, „brauchen Unternehmen eine Strategie und Handlungshilfen zum Umgang mit dem Coronavirus“, sagt Janina Stunder, Expertin für Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung von Gesundes Kinzigtal. Und an der Entwicklung und Evaluation so eines Konzepts beteiligt sich das Hausacher Unternehmen aktuell.

Grundlage dieser Strategie ist das Projekt B-FAST (Bundesweites Forschungsnetz Angewandte Surveillance und Testung) des Nationalen Forschungsnetzwerks der Universitätsmedizin (NUM), welches durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Gemeinsam mit dem Heidelberger Unternehmen Health Vision und wissenschaftlich begleitet durch die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, die Teil des Forschungsnetzwerks ist, hat Gesundes Kinzigtal dieses Projekt unter dem Namen CoviSecure weiterentwickelt. Dr. Christoph Löschmann, Geschäftsführer von Gesundes Kinzigtal sieht in dieser Kooperation Vorteile für alle Partner: „Wir stehen über diese Zusammenarbeit auch mit B-FAST in enger Verbindung und geben unsere regional gewonnenen Erfahrungen an das Netzwerk weiter.“

Ziel von CoviSecure ist es durch die Kombination von regelmäßigen Tests, dem Online-Fragebogen und der Software Kiproper asymptomatisch verlaufende Infektionen bei Beschäftigten frühzeitig zu erkennen und das Risiko eines unkontrollierten Ausbruchs zu minimieren. „Nicht die komplette Belegschaft wird täglich getestet“, erläutert die Projektleiterin auf Seiten von Gesundes Kinzigtal. Anhand von Kriterien, die den Arbeitsplatz, das Tätigkeitsfeld, den Weg von und zur Arbeitsstätte sowie individuelle Faktoren wie Erkrankungen erfassen, werden innerhalb des Unternehmens Risikogruppen gebildet und entlang einer mit dem Unternehmen abgesprochenen Strategie getestet. „Im Ergebnis kann das zu einer erhöhten Testung oder aber auch zu einer Umgestaltung des Arbeitsumfeldes oder der Arbeitsabläufe führen. „Mit CoviSecure geben wir den Unternehmen eine Entscheidungshilfe zur Hand“, sagt Janina Stunder. Wichtig sei vor allem, dass Unternehmen damit ein Werkzeug haben, das sowohl die Sicherheit der Arbeitnehmer an ihrem Arbeitsplatz erhöht und gleichzeitig den Betrieb am Laufen hält. Ein weiteres Plus: Die im CoviSet enthaltenen Gurgeltests sind einfach anzuwenden, benötigen kein ausgebildetes Personal und sind keine 24 Stunden später ausgewertet. Andere Tests sind aber genauso möglich und im CoviSecure Konzept kombinierbar.

Das Konzept wurde bereits in mehreren medizinischen Einrichtungen, Praxen und Unternehmen umgesetzt. Dazu zählt auch der Verpackungsspezialist Karl Knauer aus Biberach. Personalreferentin Martina Weiß lobt etwa das „einfache, unkomplizierte Handling, da der Test vom Anwender allein, ohne Termin zu Hause morgens durchgeführt werden kann“. Dazu komme die „transparente Übermittlung des Ergebnisses mit Verhaltens- und Risikoeinschätzung via Internetplattform“. Auch Martin Wetzel von der Hornberger Gemeinschaftspraxis „Ärzte am Bärenplatz“ hat erste Erfahrungen mit dem Konzept gemacht: „Gerade in einer Corona-Schwerpunktpraxis, wo es nahezu täglich Kontakt zu Covid-Infizierten gibt, ist CoviSecure ein sehr gutes Angebot, um infektfreies Zusammenarbeiten zu gewährleisten. Zumal das Gurgeln weit mehr Akzeptanz und Mitwirkung erzeugt als der unangenehme und weitaus aufwendigere Abstrich“, hat der Facharzt für Allgemeinmedizin festgestellt.

Professor Dr. med. Joachim E. Fischer, Direktor des Mannheimer Instituts für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin (MIPH), hat CoviSecure mitentwickelt. Am Montag, den 18. Januar 2021, informiert er in einer Online-Veranstaltung um 17.30 Uhr über das Konzept und die wissenschaftlichen Hintergründe. Zugangsdaten sind kostenlos bei Janina Stunder, Telefon 07831/96667-0, erhältlich.

Zusätzliche Informationen zu CoviSecure und dem Projekt sind online zu finden unter:

<https://www.b-fast-umm.de/arbeitsumfeld/>

<https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/projekte/b-fast>



Zu dieser Pressemitteilung gibt es Pressefotos mit Janina Stunder.

Über die Gesundes Kinzigtal GmbH

Die Gesundes Kinzigtal GmbH ist eine Gemeinschaftsgründung des Medizinischen Qualitätsnetzes – Ärzteinitiative Kinzigtal e.V. (MQNK) und der auf Integrierte Versorgung spezialisierten Management- und Beteiligungsgesellschaft OptiMedis AG. Gesundes Kinzigtal koordiniert und steuert die medizinische Gesamtversorgung für alle 33.000 AOK- und SVLFG-Versicherten der Region Kinzigtal, für alle medizinischen Diagnosen und über alle Leistungserbringer hinweg – auch außerhalb der Region. Grundlage ist ein Vertrag zur Integrierten Versorgung.

Pressekontakt

Gesundes Kinzigtal GmbH

Patrick Merck

Eisenbahnstraße 17 | 77756 Hausach

Telefon 07831/96 66 72 06 | Fax 07831/96 66 71 99

E-Mail: p.merck@gesundes-kinzigtal.de | www.gesundes-kinzigtal.de